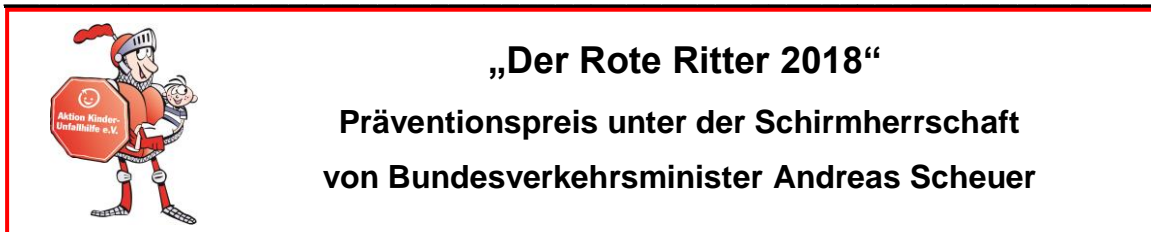




Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.
Julia Thomsen
Heidenkampsweg 102
20097 Hamburg
Tel.: (040) 23 606 5919
Julia.Thomsen@kravag.de

November 2018

Information für die Medien



Präventionsprojekt ausgezeichnet: Zwei Aktionen aus Berlin und Brandenburg beschützen junge Verkehrsteilnehmer

Der Verein Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. zeichnet sieben Gewinner des „Roten Ritters 2018“ aus / Kinderneurologie-Hilfe Berlin/Brandenburg und Verkehrssicherheit Berlin-Brandenburg in der Hamburger Elbphilharmonie für ihre Präventionsarbeit geehrt

Hamburg/ Berlin, November 2018. Kinder sind unser höchstes Gut. Umso wichtiger ist es, sie vor Unfällen zu schützen. Denn auch wenn die Zahl der im Straßenverkehr zu Schaden gekommenen Kinder in den letzten 20 Jahren stetig zurückgegangen ist – jedes verletzte oder gar getötete Kind ist eines zu viel. Im Durchschnitt kommt auf Deutschlands Straßen alle 18 Minuten ein Kind im Alter von unter 15 Jahren zu Schaden. 2017 waren es 29.259 Kinder, die verunglückten (+ 2,5 Prozent gegenüber 2016) – 61 davon tödlich.

Zahlreiche Menschen, Unternehmen und Institutionen setzen sich bundesweit mit viel Herzblut dafür ein, das Leben der jüngsten Verkehrsteilnehmer zu schützen – so wie die Kinderneurologie-Hilfe Berlin/Brandenburg und die VSBB Verkehrssicherheit Berlin-Brandenburg. Für ihren Einsatz zum Schutz der Kinder im Straßenverkehr wurden die beiden Organisationen Anfang November mit dem „Roten Ritter 2018“ gewürdigt. Seit 2010 verleiht der Verein Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. diesen Preis für besonderes Engagement im Bereich der Präventionsarbeit.

Präventionsarbeit in feierlichem Rahmen geehrt

„Vor etwa 20 Jahren verunglückten im Straßenverkehr jährlich fast doppelt so viele Kinder wie heute. Die Preisträger des ‚Roten Ritters‘ tragen dazu bei, die Zahl der verunglückten Kinder und Jugendlichen weiter zu senken“, sagt Adalbert Wandt, Vorsitzender der Kinder-Unfallhilfe. Mit insgesamt 25.000 Euro sowie mehreren kurzen Filmen unterstützt der Verein die Gewinner bei ihrer Präventionsarbeit und hilft, diese in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Mit Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer als Schirmherr des Präventionspreises erhalten sie außerdem Anerkennung von ganz oben.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Kinder-Unfallhilfe wurden die „Roten Ritter 2018“ am 2. November in feierlicher Umgebung im kleinen Saal der Elbphilharmonie Hamburg ausgezeichnet. Sieben Preisträger hat die Jury aus insgesamt gut 80 Bewerbungen ausgewählt. Mit der Ernennung zum „Roten Ritter“ wird die vorbildliche Verkehrssicherheitsarbeit der unterschiedlichen Projekte belohnt, die jedes auf seine Art zum Schutz der Kinder beitragen. So wie die Aktion „Mit Helm – aber sicher!“ der Kinderneurologie-Hilfe Berlin/Brandenburg.

Den Kopf beim Radfahren schützen ist cool

Jugendliche zwischen 12 und 15 sind im Straßenverkehr häufig mit dem Fahrrad unterwegs – und viel zu oft verunglücken sie dabei schwer. Der Grund: sie sind altersbedingt sorglos, leicht ablenkbar, beachten die Verkehrsregeln nicht zur Genüge und für einen Schutzhelm sind sie sich zu cool. Dana Mroß von der Kinderneurologie-Hilfe Berlin/Brandenburg kennt die schlimmen Folgen, wenn im Leben eines Kindes plötzlich nichts mehr so ist, wie es war.

Sie möchte Jugendliche deshalb motivieren, einen Helm zu tragen. Unter dem Motto „Ein Helm kann zwar keine Unfälle verhindern, aber in vielen Fällen die Folgen“ ist das Präventionsprojekt „Mit Helm – aber sicher!“ entstanden. Ziel der Gemeinschaftsaktion ist es, die Akzeptanz des Helms bei Jugendlichen ab der siebten Klasse zu erhöhen. Schüler höherer Jahrgangsstufen unterstützen dabei mit interaktiven Schulungen im Rahmen eines Aktionstages die jüngeren Schüler. An verschiedenen Stationen erfahren diese, wo Gefahren im Straßenverkehr lauern und warum das Tragen eines Helms so wichtig ist.

Das Projekt „Mit Helm – aber sicher!“ stärkt erfolgreich das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die Risiken von Kopfverletzungen. Die Projektpartner, zu denen auch die Unfallkasse Brandenburg sowie das Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg gehören, schaffen es so mit vereinten Kräften, das Verantwortungsbewusstsein der Kinder für das eigene Handeln zu festigen. Die Aktion Kinder-Unfallhilfe unterstützt diese ausgezeichnete Präventionsarbeit mit 5000 Euro und einem Film, um die Botschaft „Mit Helm – aber sicher!“ weiter zu verbreiten.

142.000 Kinder kennen die Gefahren des Toten Winkels

Ebenfalls über einen neuen Schulungsfilm finanziert von der Aktion Kinder-Unfallhilfe kann sich die VSBB Verkehrssicherheit Berlin-Brandenburg GmbH freuen. Der alte Film zu ihrer Informationskampagne „Die Gefahren des Toten Winkels beim Lkw“ ist immerhin fast zehn Jahre alt. Seit 2008 hat die VSBB in der Region Berlin-Brandenburg 1650 schulische und außerschulische Kampagnen zum Risiko des Toten Winkels durchgeführt. Mit zwei beschrifteten Lkw und Moderatoren wurden so 142.000 Kinder im richtigen Verhalten zur Vermeidung von Unfällen mit Lkw geschult.

„Wir machen die Infotage zu einem Event für die Kinder und Jugendlichen“, verspricht Projektleiter und Geschäftsführer Gerd Bretschneider. Erfreulich für ihn: Waren in der Region Berlin-Brandenburg beim Start der Aktion 2008 noch jährlich 20 bis 30 verunfallte Kinder bei Abbiegeunfällen zu beklagen, sei diese Zahl trotz des zunehmenden Verkehrs fast auf null zurückgegangen. „Dazu dürften unsere Aktionen wesentlich beigetragen haben“, resümiert Bretschneider.

In einem weiteren Projekt hat die VSBB Verkehrssicherheit Berlin-Brandenburg zudem Schulungsmaterial für Lkw-Fahrer erstellt. „Oftmals sind ihre Spiegel nicht richtig eingestellt oder sie werden von ihnen nicht richtig genutzt“, erklärt Bretschneider während der Preisübergabe des „Roten Ritter 2018“ in der Elbphilharmonie. Die Materialien seien

an Lkw-Fahrschulungen und Ausbildungsbetriebe für Berufskraftfahrer verteilt worden. Auch Transport- und Speditionsunternehmen erhielten die Materialien auf Anfrage.

Mit dem neuen Video kann die VSBB ihre erfolgreiche Präventionsarbeit fortsetzen.

Kontakt Kinderneurologie-Hilfe Berlin/Brandenburg: Dana Mroß, dana.mross@ukb.de,
Tel. 030 5681 4426

Kontakt VSBB Verkehrssicherheit Berlin-Brandenburg GmbH: Gerd Bretschneider,
bretschneider@fuhrgewerbe-innung.de, Tel: 030 251 0693

Erläuternde Informationen

Die Jury des „Roten Ritters“

Die unabhängige Jury setzt sich aus den Mitgliedern des Vereins Aktion Kinder-Unfallhilfe zusammen:

- Adalbert Wandt, Präsident des Bundesverbands Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (**BGL**), Frankfurt, und Vorsitzender des Vereins Aktion Kinder-Unfallhilfe
- Oliver Detje, Verlagsleiter Logistik & Transport bei der DVV Media Group GmbH, Hamburg
- Franz Werner Drees, TEILEn e.V.
- Katrin Geißler-Schmidt, Verlagsleiterin Fachmedien, Verlag Heinrich Vogel, München
- Herbert Hake, Vorstand der SVG Westfalen-Lippe eG, Münster
- Claus-O. Herzig, Geschäftsführer der Oscar Herzig GmbH, Fulda, und Vorstand des Vereins Aktion Kinder-Unfallhilfe
- Hermann-Josef Knipper, Leiter der Konzern-Kommunikation, R+V Versicherung, Wiesbaden
- Christian Kellner, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR), Bonn
- Sabine Kudzielka, Hauptgeschäftsführerin der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft (BG Verkehr), Hamburg
- Bernd Melcher, Vorstand der KRAVAG-SACH VVaG, Hamburg, und Vorstand des Vereins Aktion Kinder-Unfallhilfe

Der Verein Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.

Der 1998 von Unternehmen und Verbänden des Verkehrsgewerbes gegründete Verein „Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.“ hat zwei wichtige Aufgaben: Die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen nach einem Verkehrsunfall und die Förderung von Maßnahmen zur Unfallverhütung. Der Präventionspreis „Der Rote Ritter“ wird alle zwei Jahre ausgeschrieben und dieses Jahr zum fünften Mal verliehen.

Weitere Infos im Internet

Alle Informationen zum Verein Aktion Kinder-Unfallhilfe und zum Präventionspreis „Der Rote Ritter“ sind im Internet veröffentlicht unter www.kinderunfallhilfe.de.